LAND BRANDENBURG

Pflanzenschutzinformation

LELF

Pflanzenschutzdienst des Landes Brandenburg
Bearbeiter: R. Ortmann
Telefon: +49 335 60676-2101
Fax: +49 335 60676-2113
E-Mail: pflanzenschutzdienst@lelf.brandenburg.de

Obstbau 33/2026

Frankfurt (Oder), den 27.10.2026

Allgemeines

Die kommenden Tage setzt sich das herbstliche Wetter mit mäßig milden Tagestemperaturen und kühlen Nächten im einstelligen Bereich fort. Frost ist vorerst nicht angesagt. Örtlich können Niederschläge fallen, die sich mit freundlicherem und überwiegend trockenem Wetter abwechseln. Der Laubfall im Steinobst schreitet weiter voran. In ersten Apfelsorten setzt die Laubfärbung bereits ein.

Obstbaumkrebs/ Blattfallspritzung Kernobst

Bei Trockenheit können gezielte Schnittmaßnahmen bei Befall mit Obstbaumkrebs durchgeführt werden. Bis zum Beginn des Blattfalls und nach Schnittmaßnahmen kann in der Nacherntephase eine Behandlung mit Malvin WG erfolgen. Bei einsetzendem Blattfall können zugelassene Kupfer-Präparate eingesetzt werden.

Rindenkrankheiten/ Blattfallspritzung Steinobst

Über die frischen Blattnarben können insbesondere bei feuchter Witterung Krankheitserreger eintreten. Angepasst an den Blattfall sind ggf. Behandlungen mit zugelassenen Kupfer-Präparaten zu wiederholen.

Blutläuse/Blattläuse

Die Blutlausvermehrung zeigt sich in den Apfelbeständen sehr unterschiedlich. Häufig konzentriert sich der Befall auf alte Schnittstellen und die Stammbasis. Teilweise findet sich Befall an den Langtrieben. Als Pflegemaßnahme sollten Unterlagenschosser beseitigt werden. Dies ist auch bei geplanter Unkrautbekämpfung mit zugelassenen Glyphosat-Präparaten wichtig. Die Schnittstellen sollten vor der Behandlung bereits eingetrocknet sein.

Kleiner Frostspanner

Mit dem Auftreten erster Adulter des Kleinen Frostspanners ist ab Anfang November zu rechnen. Besonders in Beständen, in denen im Frühjahr deutlicher Befall durch Frostspanner-Larven zu beobachten war, sollten in den nächsten Tagen Leimringe zur Kontrolle der aufwandernden Weibchen angebracht werden. Pro Bestand sollten zur Bestandesüberwachung an 3 bis 5 Bäumen Leimringe genutzt werden, in Kleinstbeständen können alle Bäume Leimringe zur direkten Abwehr des Frostspanner-Befalls erhalten. Dabei

Ohne Zustimmung ist die Weitergabe an Dritte – auszugsweise oder im Original – nicht gestattet.

darauf achten, dass diese dicht am Stamm anliegen und keine Laufbrücken durch Unkraut oder Laub entstehen. Bis Ende Dezember wöchentliche Kontrollen durchführen.

Schadmaus-Prävention

Zur Prävention von Schadmausbefall sollte noch vorhandenes Fallobst aus den Baumstreifen entfernt und vermulcht werden. Sitzkrücken zur Unterstützung der Greifvogelaktivitäten können aufgestellt werden, die Ansitzhölzer sollten halbrund gestaltet sein und sich ca. 1 m über den Baumkronen befinden. Zur Überwachung der Mäuseaktivitäten sind mit Hilfe der Lochtret-Methode (16 x 16 m – Kontrollfeld) die belaufenen Löcher zu ermitteln. Bei Feldmäusen gelten 2 wiedergeöffnete Löcher nach 24 Stunden als Bekämpfungsrichtwert, dort sollte über direkte Regulierungsmaßnahmen entschieden werden. Schermausaktivitäten sind an aufgewühlten, aber geschlossenen Gangsystemen zu erkennen, die nicht mit Maulwurfsaktivitäten zu verwechseln sind. Da Schermäuse erheblich größere Schäden an Obstgehölzen verursachen können, ist hier eine strikte Regulierung vorzunehmen. Zum Einsatz können Schlagfallen wie die ‚Topcat' oder aber Köder kommen, diese müssen in die Gangsysteme eingeführt und danach der Gang wieder verschlossen werden.

Unkrautregulierung

Die Baumstreifen sollten zur Vermeidung von Mäuseschäden in der vegetationslosen Zeit unkrautfrei sein. Mechanisch können Reihenputzer, Schlegelgeräte u.a. genutzt werden. Wo die mechanische Unkrautregulierung nicht möglich ist, ist über den Einsatz von Herbiziden zu entscheiden. Solange ausreichend grüne Blattmasse der Unkräuter vorhanden ist, können dafür Glyphosat-Präparate eingesetzt werden. Für den Einsatz von Propyzamid-haltigen PSM ist es noch zu warm. Dafür müssen die Bodentemperaturen unter 10 °C sinken und eine ausreichende Bodenfeuchtigkeit gegeben sein. Erdbeeren müssen sich vor einer Herbizideinsatz vollständig in Vegetationsruhe befinden.

Terminerinnerung

Symposium: Obstbau unter der Lupe – Zahlen verstehen, Entscheidungen treffen organisiert durch die Obstbau-Versuchsstation Müncheberg

Am 10.11.2026 von 9:00 bis 15:30 Uhr in den Seminarräumen der LVGA in Großbeeren (Peter-Lenné-Weg 1, 14979 Großbeeren). Anmeldung und weitere Informationen zur Veranstaltung: Obstbau unter der Lupe – Zahlen verstehen, Entscheidungen treffen Bei Fragen kontaktieren Sie die Obstbaukoordination der LVGA per E-Mail: obstbaukoordination@lvga-bb.de oder telefonisch unter 033432 917852. Die Teilnahme ist nun auch online möglich.